

## Trauer um György Konrad

Ungarischer Autor mit 86 Jahren gestorben

Berlin (dpa) • Nach dem Tod des Schriftstellers György Konrad haben prominente Stimmen in Deutschland an ihn erinnert. Er „war in ganz besonderer Weise ein Zeuge des Jahrhunderts, in dem die Menschen in Europa so schreckliche Erfahrungen gemacht haben“, schrieb Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Sonnabend in einem Kondolenzschreiben.

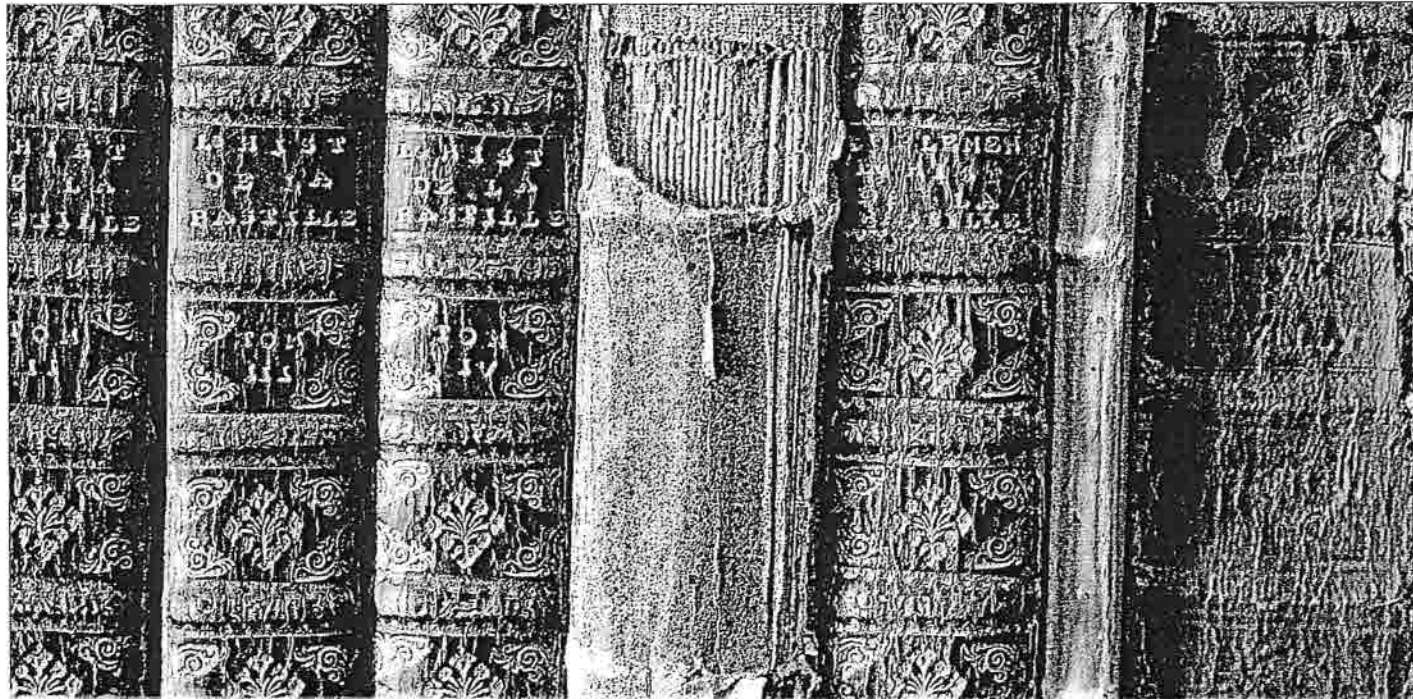
Er habe die Shoa überlebt und später die kommunistische Diktatur in seinem Heimatland Ungarn erlitten. Mit seinem „mutigen Einsatz für den Demokratisierungsprozess in seiner Heimat und seinem Eintreten für eine friedliche Überwindung der europäischen Teilung“ habe er „uns Deutschen einen großen

Dienst erwiesen“, so Steinmeier. Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) würdigte ihn als „eindrucksvollen Mahner“.



György Konrad

Der ungarische Intellektuelle war am Freitag im Alter von 86 Jahren in Budapest gestorben. Als Kind hatte Konrad den Holocaust überlebt und einen großen Teil seiner jüdischen Familie verloren. In Budapest studierte er Literatur, Soziologie und Psychologie. Er arbeitete als Jugendführer und



## Freundschaften auf Papier

Erstmals finden die Landesliterartage in ganz Sachsen-Anhalt statt

Die Landesliterartage vom 21. bis 30. September stehen in diesem Jahr im Zeichen des Dichters, Sammlers und Mäzens Gleim (1719–1803). Erstmals sind Veranstaltungen landesweit geplant.

Von Grit Warnat  
Halberstadt • Das Gleimhaus in Halberstadt ist eines der ältesten

### Ein Blick auf das Programm

Eröffnet werden die Landesliterartage am 21. September, 15 Uhr, im Gleimhaus Halberstadt von Ministerpräsident Reiner Haseloff. Zwei Stunden später präsentieren Schriftsteller und Verleger Harry Ziethen die Blätter für Literatur Sachsen-Anhalt.

22. September: 11 Uhr im Klop-

deutsch-arabisches Lesekonzert mit Wahid Nader und Issa Fayad.

23. September: 18 Uhr, Stadtbibliothek Halberstadt „Klappenwanderer: Helnes Harzreise“ mit Bernd Wolff. 19.30 Uhr, Aron Boks im Literaturhaus Magdeburg „Poesie, Storys, wirklich richtig krasse Texte“

27. September: 19 Uhr, Literaturhaus Magdeburg, Torsten Olle und Danuta Ahrends: „Dann lass uns doch Freunde sein!“

29. September: 11.15 Uhr, Gleimhaus Halberstadt, Albrecht Franke: Buchvorstellung „Christa Johannsen – ein erfundenes Leben, Eine Schriftstellerin im 20. Jahrhundert“

33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es nach Auskunft von Ute Pott in der Woche vom 21. bis 30. September geben. 83 Autoren aus dem ganzen Land sind geladen, darunter Thomas Rackwitz, Renate Sattler, André Schinkel, Wilhelm Bartsch, Torsten Olle, Jürgen Jankofsky, Dirk Bierbaß, Simone Trieder, Birgit Herkula, zudem Wissenschaftler, Musiker, Verleger.

## Meldungen

### Pet Shop Boys drehen im U-Bahnhof Berlin

Berlin (dpa) • Der Berliner U-Bahnhof Alexanderplatz spielt die Hauptrolle im neuen Musikvideo „Dreamland“ der Pet Shop Boys. Anstelle des Pop-Duos stehen dreieinhalb Minuten lang die türkisfarbenen Bahnhofskacheln der Linie U5 im Rampenlicht, die sich zum elektronischen Beat des Songs bewegen. Zahlreiche Stationsschilder, Displays und Werbeplakate zeigen während einer surrealen Kamerafahrt den Text des Liedes an. Das Lied „Dreamland“ ist der Vorbote zu einem neuen Album, das im kommenden Jahr erscheinen soll.

### Weimar lädt zum „Gülden Herbst“

Weimar (epd) • Mit einem Konzert der Berliner „lauten compagne“ startet am 20. September in der Herderkirche Weimar der diesjährige „Güldene Herbst“. Beim 21. Festival Alter Musik stehe unter dem Motto „Musik.Dynastie“ die höfische Musikpraxis, die Musikerfamilie Bach und der Schülerkreis von Heinrich Schütz im Mittelpunkt, sagte der Künstlerische Leiter, Gerd Amelung, in Weimar. Das Eröffnungskonzert sei selten zu hörenden Entdeckungen aus dem „Altbachischen Archiv“ gewidmet.

### Rammstein-Sänger kündigt Duo-Album an

Berlin (dpa) • Rammstein-Sänger Till Lindemann (56) hat ein zweites Album des

weil geniet er in Opposition zum kommunistischen Regime und handelte sich damit ein Reise- und Veröffentlichungsverbot ein. Stipendien führten Konrad 1976 aber nach West-Berlin und in die USA. 2001 erhielt er für seine Verdienste im europäischen Einigungsprozess den Aachener Karlspreis. Von 1997 bis 2003 war er Präsident der Berliner Akademie der Künste.

und Sammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim lebte dort – und sammelte Bücher, Antiquarisches, Modernes. Der von ihm sorgsam gehegte Bücherreichtum, vieles stammt aus dem 16. und 17. Jahrhundert, beeindruckt. Da passt es, dass solch ein Ort der Dichtung und Bücher federführend ist für ein Lesefestival. Und natürlich liegt bei so viel Gleim-Historie auf der Hand, dass der einstige Hausherr gehörig Anteil hat am Programm. Zumal das Museum in diesem Jahr auch dessen 300. Geburtstag feiert.

Das Halberstädter Haus hat in Veranstaltungen und Ausstellungen schon jede Menge von den Visionen des Netzwerkers erzählt und seinem Mühen um Humanität und Toleranz, um Bildung und ein friedliches Zusammenleben. Seine Ideen, so sagt Ute Pott, seien prägend für die Gegen-

geboten, treu erzählt. 10 Uhr im Gleimhaus Halberstadt „Verbrennen der Myrte“, ein

wart. Bei den Landesliterartagen – überschrieben sind sie mit den Schlagworten „Netzwerk – Dichtung – Bildungslust“ – geht natürlich um Gleims Dichtung, vor allem aber um die Pflege seiner Freundschaften, um dichterische Freundschaftsverbände. Für beides steht der Name Gleim. Auf Gemeinschaftliche in heutiger Zeit wollen die Macher deshalb schauen, auf die Rolle der Literatur in diesem Gebilde, allen voran die Lyrik.

„Wir müssen miteinander sprechen“, sagt Ute Pott. Die Organisatoren haben sich zu „Freundeslesungen“ von Gegenwartsauteuren inspirieren lassen. Zum Teil treten Autoren zu zweit oder im Kreis weiterer

Uwe Kolbe. „Wenn ein Arneist geistliche Gedichte schreibt und liest“

Freunde auf. Im Land existierende Arbeits- und Dichterkreise. Sie erzählen von Freundschaften auf Papier.

### Zahlreiche Preisträger sind zu Gast

Bespielt werden zudem Orte, die mit Gleim und seinen Freunden in Verbindung gebracht werden. Er animierte die in Ballenstedt aufgewachsene Fürstin Pauline von Anhalt-Bernburg, spätere Förderin von Kunst und Kultur, zur schriftstellerischen Arbeit. Mit Anna Louisa Karsch, die in Halberstadt und Magdeburg lebte und als erste freie deutsche Schriftstellerin gilt, verband ihn eine enge Freund-

Gleimhaus Halberstadt, Ulrike Hoba und Gabriel Machere: Der Dritte Hallesche Dichterkreis

schaft. Auch der gebürtige Quedlinburger Friedrich Gottlieb Klopstock war häufig zu Gast im Hause Gleims.

Zu Klopstock schließt sich noch ein anderer Kreis. Der Literaturpreis des Landes ist nach dem Dichter benannt. Der Klopstock-Preis für neue Literatur ist die höchste Auszeichnung des Landes auf diesem Gebiet, er umfasst einen Haupt- und einen Förderpreis. Bisher Ausgezeichnete werden zu Gast sein, Uwe Kolbe zum Beispiel, der schon vielfach ausgezeichnet ist und 2016 den Hauptpreis erhielt. Förderpreisträger wie Mario Schneider, Michael Spyra, Anna Sperk und der diesjährige Preisträger Aron Boks werden aus ihren Werken lesen.

von Bernburg, Dessau-Koblenz über Quedlinburg, Stendal, Haldensleben bis nach Thale und Wittenberg. „Erstmals sind die Veranstaltungen nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt“, sagt die Gleimhaus-Chefin, die sich erfreut zeigt, dass auch viele Museumskollegen die Literartage in die territoriale Breite tragen. Mit dabei sind zudem die Literaturhäuser Magdeburg und Halle, mehrere Bibliotheken, die Franckeschen Stiftungen in Halle als Veranstaltungsort für ein Colloquium.

Das Gleimhaus selbst ist Ort für Gespräche und Lesungen. Im einstigen Wohnhaus Gleims werden die Landesliterartage am 21. September eröffnet und am 30. September beendet.

Das komplette Programm unter [www.gleim-literartage.de](http://www.gleim-literartage.de)

Das Album „F & W. Wege im November erscheinen, teilte die Agentur Check Your Head in Berlin mit. Ausgangspunkt der neuen Lieder sei eine Zusammenarbeit gewesen zwischen Till Lindemann und dem Hamburger Thalia Theater im Rahmen einer Adaption des Gebrüder-Grimm-Märchens „Hänsel & Gretel“ mit Themen wie Angst, Hoffnung, Armut, Überfluss, Kannibalismus oder Tod.

### Berlin Art Week zieht 120 000 Leute an

Berlin (dpa) • Die Berlin Art Week mit dem diesjährigen Schwerpunkt 30 Jahre Mauerfall hat mehr als 120 000 Kunstinteressierte angezogen und damit ähnlich viele wie im Vorjahr. Das teilten die Veranstalter am Sonntag zum Abschluss der fünftägigen Kunstwoche mit. Die beteiligten Museen, Privatsammlungen und Galerien hätten sowohl Fachbesuchern als auch dem breiten Publikum einen guten Überblick über aktuelle Trends in der zeitgenössischen Kunst gegeben, hieß es. Auch die beiden Kunstmesse Art Berlin und Positions in den Hangars des stillgelegten Flughafens Tempelhof seien erfolgreich verlaufen. Die Anbieter seien mit der Resonanz des Publikums und ihren Verkäufen sehr zufrieden.

### Zahl des Tages

# 16

Teilnehmer gibt es beim hörbaren Stadtpaziergang mit dem Titel „UTOP 89 ...“ und wer kümmert sich jetzt um die Fische? Es ist eine Inszenierung des Theaters Magdeburg um Erlebnisse im Herbst 1989. Premiere für den knapp zweistündigen Spaziergang ist am 5. Oktober. (dpa)

**biberticket**  
**TOP TEN**  
biber ticket-Verkauf  
KW 36/2019

- 1 Magdeburger Mückenwiesn**  
30.09./28.09./02.10./04.10./05.10.2019  
• Messeplatz • Magdeburg
- 2 Holiday on Ice**  
15.-19.01.2020 • GETEC-Arena • IMD
- 3 Sarah Connor – Herz Kraft Werke**  
19.06.2020 • Ebnsonpark • Magdeburg
- 4 General-Anzeiger Single Party**  
30.10.2019 • AMO • Magdeburg
- 5 Das große Schlagerfest XXL – Die Party des Jahres 2020**  
08.02.2020 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 6 Peter Maffay Band: 50 Jahre Peter Maffay**  
04.03.2020 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 7 AnnenMayKantereit – Tour 2020**  
06.02.2020 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 8 Santiano – MTV Unplugged Tour 2020**  
02.04.2020 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 9 Roland Kaiser – Alles oder Dich**  
15.03.2020 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 10 Der Nussknacker – Klassik trifft auf Breakdance – Die Jubiläumsshow**  
21.12.2019 • GETEC-Arena • Magdeburg

Sponsoringveranstaltungen werden nicht berücksichtigt!

**biber ticket-Hotline**  
03 91/59 99 - 700

**biberticket**  
Deutschlandweit. Günstig.

## Geburtstagsfeier voller Würdigungen

In Berlin erinnern Politiker und Experten an den Universalgelehrten Alexander von Humboldt

Berlin (dpa) • Mit Blick auf aktuellen Rassismus auch in Deutschland ist zum 250. Geburtstag Alexander von Humboldts das humanistische Erbe des Wissenschaftlers und Universalgelehrten gewürdigt worden. „Sein Vermächtnis ist aktuell wie eh und je leider auch angesichts rassistischer und nationalistischer Ausgrenzung“, sagte Kulturstaatssekretärin Monika Grütters (CDU) am Sonnabend in Berlin während des Festaktes „250 Jahre jung!“ im noch unfertigen Humboldt-Forum.

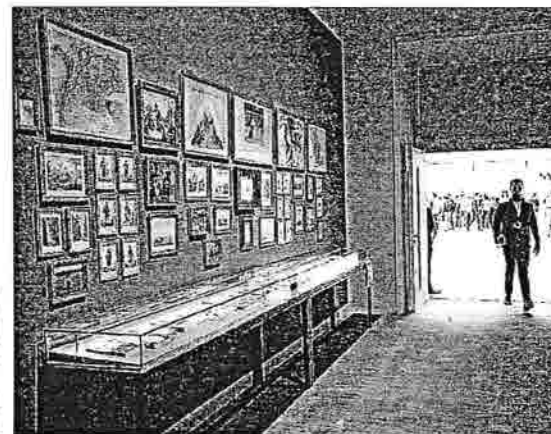
Die Weltanschauung von Humboldts (1769-1859) habe nicht einem geschlossenen Weltbild entsprochen. Er stehe für „die Annäherung an das Fremde“ und sei besonders aktuell „in einer Zeit, in der vielerorts Welten aufeinanderprallen“. Humboldt habe „die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse über das Fremde

kultiviert“. Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) nannte den gebürtigen Berliner von Humboldt einen „Vordenker der Globalisierung“ mit „hellwachem Blick für Gesamtzusammenhänge“.

### Neubau soll im September 2020 öffnen

Das Humboldt-Forum in einer gut 600 Millionen Euro teuren Rekonstruktion des Hohenzollern-Schlusses soll im September 2020 öffnen. Mit Ausstellungen beteiligt sind Ethnologisches Museum und Museum für asiatische Kunst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie das Land Berlin und die Humboldt-Universität.

Miruna Achim, Humboldt-Expertin und Professorin an der Universidad Autónoma Metropolitana in Mexiko, blickte in ihrem Festvortrag auch auf die Zukunft der neuen Berliner



Ein Mann geht im Humboldt-Forum im Berliner Schloss durch eine Ausstellung zu Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt.  
Foto: Wolfgang Kumm/dpa

Einrichtung: „Wir freuen uns voller Neugier auf das Humboldt-Forum als einen Raum, in dem Themen öffentlich gemacht und dazu viele Stand-

punkte zusammengebracht werden.“  
Mit Blick auf den Forschungsreisenden von Humboldt sieht Hartmut Dorgere-

loh, Generalintendant des Humboldt-Forums, seine Einrichtung auf einer „Expedition ins Unbekannte“. Es gehe darum, Bildung und Vermittlung, künstlerische Fragen und Ausstellungen im humboldtschen Geist zusammenzubringen und dabei „die Lust am Experimentieren zu behalten“.

Auch am Sonnabend öffnete das Humboldt-Forum seine Baustellenportale vorübergehend für die Öffentlichkeit und präsentierte sich im westlichen Teil des 40 000 Quadratmeter umfassenden Kolosses im Herzen Berlins. Zwei Ausstellungen blickten unter zeitgenössischen und historischen Perspektiven auf Lateinamerika auf von Humboldts Arbeiten. Zudem drehten sich Podiumsgespräche um heutige Aktualitäten der Erkenntnisse des Universalgelehrten.

# Im Namen Gleims

**FESTIVAL** Die Literaturtage des Landes starten am Wochenende.

**HALLE/MZ/CEG** - Kann ein Atheist religiöse Gedichte schreiben? Was treibt ihn dazu, einem Gedichtband den Titel „Psalmen“ zu schenken, also der Wortbedeutung nach „Lieder nach alter Art, Gebete“? Fragen, die Uwe Kolbe am 25. September um 19.30 Uhr in der Kreisbibliothek Quedlinburg beantworten wird. Dann

wird der heute in Dresden lebende Schriftsteller, der nicht allein zu den bedeutendsten deutschsprachigen Dichtern der Gegenwart, sondern zur Runde der mit dem sachsen-anhaltischen Klopstock-Literaturpreis geehrten Autoren gehört, Gast der Gleim-Literaturtage des Landes sein.

Aus Anlass des 300. Geburtstages des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Gleim finden die Literaturtage des Landes Sachsen-Anhalt in seinem Namen statt. Das ist nicht die einzige Neuerung. Erstmals wird das Literaturfestival, das am Sonnabend um 15 Uhr im Gleimhaus in Halberstadt er-



Dichter Gleim: Namenspatron der Literaturtage FOTO: SCHRADER/GLEIMHAUS

öffnet wird, nicht an einem Ort, sondern landesweit veranstaltet. Bis 30. September gehen 33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen über die Bühne, präsentiert von insgesamt 83 Autoren. Unter anderen mit Wilhelm und Paul D. Bartsch, Juliane Blech, Christine Hoba, Thomas Kunst und Juliane Liebert, Ralf Meyer, Mario Schneider, Simone Trieder und Kurt Wunsch: Sie alle lesen, plaudern und debattieren unter dem Motto „Netzwerk, Dichtung, Bildungslust“.

» Das Programm im Internet: [www.gleim-literaturtage.de](http://www.gleim-literaturtage.de)

Mitteldeutsche Zeitung, 20.9.2019, S. 25



## Kleinod wird zum Leben erweckt

Vortrag widmet sich der Harburg.

**ILSENBURG/MZ** - Bei den Gesprächen am Kamin im Garsensaal des Klosters Ilsenburg geht es am Dienstag, 24. September, ab 19 Uhr um die Harburg in Wernigerode, ein Kleinod, das von Marita Ahrend und Klaus-Rainer Sittka wieder zum Leben erweckt wird. Die Harburg blickt auf eine lange Geschichte. Einst gab es eine Burg. Außerdem gibt es natürlich Sagen und Geschichten. Das ist aber lange her. Die Burg gehörte den Grafen von Wernigerode, Graf Heinrich erklärte 1412 ausdrücklich den „Hardenberg“ zu seinem Besitz. Seit 1831 gehörte er den Bornemannschen Erben und diese verkauften ihn für 400 Taler an die Gemeinde Nöschemrode. 1851 lag ein „Fremdenbuch“ auf der Harburg, Besucher trugen ihre Namen ein und stifteten einen Beitrag zur Verschönerung. Schon 1853 konnten die Wege mit Fichten eingefasst werden, ein zehn Meter hoher Aussichtsturm wurde erbaut und ein mit Tischen und Stühlen versehenes Häuschen errichtet. Um 1870 beschloss man den Bau einer steinernen Restauration, die verpachtet wurde. Der Pächter wohnte auch im Winter dort oben. Schließlich wurde der Platz mit einem Standbild des Reichskanzlers Bismarck geschmückt. Der Bismarck wurde in der DDR bei Nacht und Nebel beseitigt. Heute gibt es nur noch einen Gedenkstein. Das Haus war viele Jahre im Besitz der Familie Oberbeck. Danach wurde es erst vernachlässigt, dann verkauft, notdürftig renoviert, wieder verlassen. Danach grün gestrichen, wieder vernachlässigt, fast schon aufgegeben und schließlich von Menschen entdeckt, die sich darin verborgen ... Die erzählen nun. Wie kam es zu der Entscheidung, die Harburg wieder zum Leben zu erwecken? Was ist bisher passiert, und welche Visionen gibt es noch, um den Menschen diesen einmaligen Ort weiter erlebbar zu machen? Der Eintritt ist frei.

## Fischer, Schafe und Fossilien

**ILSENBURG/MZ** - Ob man sich für komplizierte geologische Verhältnisse, Fossilien, Fauna der Flora begeistert, Schottland liefert jedem Natur-Liebhaber viele Gründe, dieses eher besondere Land immer wieder aufsuchen zu wollen. Von ihren Reiseeindrücken berichten die beiden Wissenschaftler Elke Gröning und Carsten Brauclmann aus Klausthal-Zellerfeld im Abendvortrag des Museumsfeiernam in Halberstadt am Dienstag, 24. September, ab 9 Uhr im Vortragsraum der Museen, Domplatz 36. Anlässlich



## Helfer sammeln Müll und setzen Zeichen für eine saubere Stadt

Anlässlich des World-Cleanup-Days sind in Quedlinburg neben Straßen und Grünflächen auch die Wasserläufe gereinigt worden. Wirtschaftsjunioren und Stadtverwaltung hatten diesmal zur Putzaktion aufgerufen. An der beteiligten sich rund 100 Freiwillige. Der World-Cleanup-Day ist eine weltweite Bewegung, die sich für Nachhaltigkeit und Müllentsorgung einsetzt, und findet seit 2008 jedes Jahr am dritten Samstag im September statt. Arbeitseinsätze gab es auch in Ballenstedt und Thale. **FOTO: MARCO JUNGHAAS**

# Literarisches Popkonzert

Die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt waren 2017 Klopstock-Tage, in diesem Jahr finden sie als „Gleim-Literaturtage“ statt.

VON UWE KRAUS

**HALBERSTADT/MZ** - Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) erzählt vom heimischen Bücherregal, Christian Soboth liest Gleim, und Aron Boks feuert Wortsalven mit richtig krassen Texten ab. Die Eröffnung der Landesliteraturtage, die in diesem Jahr aus Anlass seines 300. Geburtstags den Namen des Dichters, Freundschafnetzwerkers und visionären Literatursammlers Johann Wilhelm Ludwig Gleim tragen, gelingt im voll besetzten Literaturmuseum am Halberstädter Domplatz prima. Der diesjährige Klopstock-Förderpreisträger des Landes Sachsen-Anhalt, Aron Boks, veranstaltet ein literarisches Popkonzert, bei dem Poesie auf Prosa trifft. Das Publikum im zumeist gesetzten Alter applaudiert stürmisch. In diesem Jahr steht das Lesefest unter dem Motto „Netzwerk - Dichtung - Bildungslust“. Diese Literaturtage sind entgrenzt, kein Ort, kein administrativer Kreis mit „Vorleser-Schwemme“,

sondern Literatur an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind. Einen Geburtstagsbonus bekommen jene Autoren aus allen Ecken des Landes, die es in diesem Jahr Vater Gleim nachtun und „nullen“, der Blankenburger Bernd Wolff, der 80 wird, der Halberstädter Jürgen Westphal und Christel Trausch (Verbands-Gemeinde Vorharz) gehören dazu. Im Gleimhaus sammeln sich

„Ein Land, das nicht mehr liest und seine Buch-Kultur pflegt, rutscht in eine kritische Situation.“

Reiner Haseloff  
Ministerpräsident

am Samstag die Dichter, und Literaturliebhaber füllen die Reihen. Der Vorstand des Quedlinburger Klopstockvereins reist fast komplett in die benachbarte Literatur- und Domstadt, die Ballenstedter Autorin Bettina Fügemann ist ebenso dabei wie andere Bücherfreunde. Die Immelnang-Gesellschaft organisiert hier sogar ihr Jahrestreffen. An den historischen Wänden hängen keine historischen Schnitte, sondern Kinderzeichnungen zu Märchen aus Sachsen-Anhalts Partnerland Armenien, die der wichtigste Nationaldichter Howhannes Tumanjan geschrieben hat und aus denen die Übersetzerin Agapi Mkrtychian am Samstagmorgen gelesen hatte. Gleims Büste im Museumsfoyer hat locker einen gelben Schal um den Hals geschlungen bekommen. Der Literat der Vergangenheit schlägt den Bogen zur Literatur der Gegenwart, erklärt Museumsdirektorin Ute Pott. Es gehe um die Wirkung des Wortes in der bildgesteuerten Welt von heute.

Die Eröffnung der Literaturtage sprudelt nur so von Selbstbewusstsein. Ministerpräsident Reiner Haseloff hält Sachsen-Anhalt für das bedeutsamste Literaturland Deutschlands. „Schließlich sprechen alle Bürger die Sprache unseres Landeskindes Martin Luther.“ Kritisch vermerkt er, dass die Darstellung Gleims in den Schulen des Landes zientlich unterbeleuchtet sei. Literatur könne nicht durch kurze Tweets ersetzt werden. „Ein Land, das nicht mehr liest und seine Buch-Kultur pflegt, rutscht in eine kritische Situation“, so Haseloff. Werde kein Buch mehr in die Hand genommen und das Lesen nicht als Kulturtechnik weiterentwickelt, komme es zu Problemen mit Sprache, Grammatik und schreiben, attestiert der Ministerpräsident. Aus eigener Erfahrung weiß der Bibliophile mit mehr als 1 000 Büchern: „Man liest ein körperliches Buch ganz anders als ein elektronisches.“ Es gehe auch darum, „ein Buch haptisch zu erleben.“

### Programm

Im Programm der Gleim-Literaturtage stehen landesweit 33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen. 83 Autoren sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger gestalten das Programm.

**Mittwoch, 25. September**

**Donnerstag, 26. September**

19 Uhr: Literarisches und Historisches, auch aus dem Harz. Lesung mit Jürgen Westphal. Wo? Thale, Hüttenmuseum, Walther-Rathenau-Straße 1

**Sonntag, 28. September**

**Sonntag, 29. September**

15 Uhr: Kratzfüße und Kopfnüsse. Simone Trieder und Christian Kreis, Dichterkreis Halle. Wo? Quedlinburg, Klopstockhaus, Schlossberg 12

**Montag, 30. September**

## Stimm dem S

WERNIGERODE. Hiss. Stimme hier“, ein von Stefan Andreas W 2017, wird September, Frauenzent in der I gezeigt. De trät der Di lal, die in S und aus ei millie stam ten bedien traditionell Poesie ihre tisiert ein sung des l: Wertschätz berechtigt. „The Poete ihrem Alta on, doku hauptsächl mance bei Wettbewer der in der schen Welt teresse ver Auftritt in Sensation r Provokation außerhab Welt mit gr teresse w letztlich z gen gegenf islamistisch

## Aus de Harten

BLANKENBURG. Buchlesung ten „Harter Zwielfich d Wolfram A Mittwoch, 1 19 Uhr in d Bibliothek. Schloss Bl Hartenstein Weg eines der IG Part der DDR, di beim Bau d Auschwitz- Wiederanfl Werke nach als Profess reustechni Heimann Blickwinkel - der, als e enforschun führt, dass Moment ei dem Grof wird. Wo Jahrgang 1 wissenschaft Schriftstellk zur Lesung kommen c Denkmals, Mitglieder tung Schlo einsetzen, z



# Landesliteraturtage im Gleimhaus Halberstadt eröffnet

**Ministerpräsident zeigt sich beeindruckt vom bedeutenden Literaturmuseum**

Von Jörg Endries



Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (rechts) eröffnete die Landesliteraturtage im Gleimhaus Halberstadt. Foto: Jörg Endries

Halberstadt | Das Gleimhaus steht im Mittelpunkt der diesjährigen Landesliteraturtage, die das Motto „Netzwerk – Dichtung – Bildungslust“ tragen. Dichtervater Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) gibt ihnen seinen Namen. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) eröffnete die Gleim-Literaturtage am Sonnabend in der Kreisstadt.

Das Buch sei ein Sinnbild für die geistige Welt, in der Menschen gemeinsam leben. „Das Lesen wiederum ist neben dem Gespräch eine besonders menschliche Form der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Es verbindet die Tradition mit der Moderne. Wo das Lesen aufhört, da verlieren sich auch die Grundlagen unserer Kultur und Geschichte“, sagte Haseloff. Er zeigte sich nach einem Rundgang durch das Museum beeindruckt vom Schaffen Gleims. „In diesem Haus erlebt man ein Stück Stadtgeschichte“, so der Ministerpräsident.

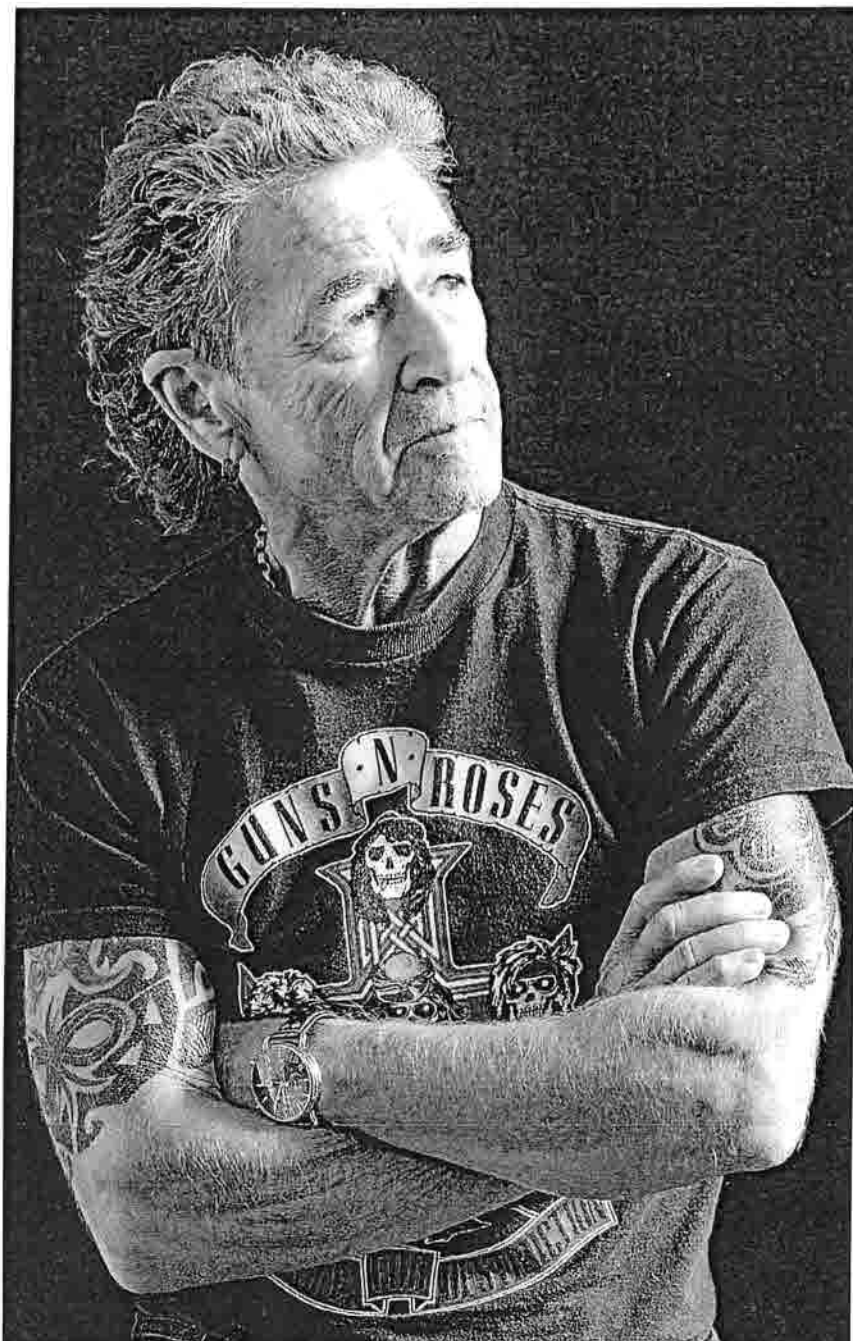
Gleimhausdirektorin Dr. Ute Pott umriss die Themen, die im Mittelpunkt der Gleim-Literaturtage stehen: „Welchen Stellenwert hat Literatur in der Gesellschaft? Wie verändert sich Sprache? Wie kam es, dass Gleim das erste Literaturarchiv der Welt schuf?“ In zahlreichen Veranstaltungen würden bis zum 30. September Autoren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch kommen.

Der Dichter, Freundschaftsnetzwerker sowie visionäre Literatursammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim steht aus Anlass seines 300. Geburtstages im Fokus der Landesliteraturtage. Erstmals sind die Veranstaltungen nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern finden landesweit statt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind. 33 Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es geben. 83 Autoren aus dem Land sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger bieten ein buntes Programm. Am heutigen Montag, 23. September, begibt sich Bernd Wolff ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek Halberstadt auf eine literarische Wanderung zum Thema „Klippenwanderer: Heines Harzreise“.



# Zeit fürs Experimentieren“

Maffay feiert seinen 70. Geburtstag mit neuem Album „Jetzt“



Peter Maffay stellt in seinem Musikstudio im bayerischen Tutzing sein neues Album „Jetzt“ vor. Morgen wird Maffay 70 Jahre alt. Foto: dpa

## Zur Person

Peter Maffay wurde am 30. August 1949 als Peter Alexander Makkay in Rumänien geboren, 1963 zog er mit seinen Eltern nach Bayern.

Seit Jahrzehnten feiert er große Erfolge mit seiner Musik. In den 80er Jahren entwickelte Maffay das Rockmärchen „Täbaluga“.

Jüngst machte er auch privat Schlagzeilen, weil er seine vierte Ehefrau für eine Lehrerin aus Halle verließ, die 38 Jahre jünger ist als er. Mit ihr hat er inzwischen eine kleine Tochter.

Seinen 70. Geburtstag feiert er mit seinem neuen Album und einem Konzert in Berlin. (dpa)

Ja. Die ersten 50 Jahre waren schon sehr rasant. Der Beruf hat alles überlagert - und zwar nicht zu knapp. Inzwischen besteht eigentlich nicht mehr wirklich eine Veranlassung, diese Hektik zu leben. Ich weiß ja, dass ich hier wider besseres Wissen rede und sich ein gewisser Druck ohnehin wieder aufbauen wird.

Ich kam mit Druck eigentlich immer relativ gut zurecht. Aber ich muss auch zugeben,

irgendwie auf der Bühne stehen und spielen muss, dann ist das eklig. Aber wir sind dann auch öfter von der Bühne runtergekommen - und das Fieber war weg.

Ist Ihr Privat- oder Familienleben etwas zu kurz gekommen über die Jahre?

Ja. Es gibt Leute in meinem Leben, die hätte ich gerne öfter gesehen, und ich hätte gerne öfter mit ihnen zusammengesessen und so weiter. Ich beobachte ja diese Umstände auch bei anderen. Man mag sich irgendwie, ist sich zugetan und möchte Zeit miteinander verbringen - aber alles zu koordinieren, ist eben nicht so einfach.

Der Titel „Morgen“ auf Ihrem Album ist fast schon brachial politisch - mit warnenden Bildern von Adolf Hitler im Musikvideo. Sie sind ja nicht unbedingt als unpolitischer Mensch bekannt - aber warum jetzt so explizit?

Ja, so hart hatten wir das eigentlich noch nie. Aber es ist ja inzwischen nicht ungewöhnlich. Man sieht das ja beispielsweise auch bei Rammstein und anderen Leuten, die die Plattform Musik benutzen, um sich zu artikulieren in gesellschaftlicher und politischer Weise. Es ist ja nun mal die Realität. Wir zeigen ja keine erfundenen Bilder. Die Aneinanderreihung verdeutlicht, mit welcher Skala von Themen, Konflikten und Erosionen wir es zu tun haben. Wenn man sich die kommenden Generationen vorstellt und unter welchen Umständen sie leben werden, dann stellt sich da zwangsläufig eine Mega-Aufgabe.

Aber ich bin Gott sei Dank bei weitem nicht der Einzige, der solche Sachen anrührt oder berührt. Wenn man nach 50 Jahren ein neues Album macht, dann kann man mit Blabla rausgehen - oder man positioniert sich. Ich denke, dass wir dieses gesellschaftliche System, in dem wir das Glück haben zu leben, bewahren und beschützen müssen. Und dafür ist es nötig, dass man sich dazu bekennt und dass man diesen Erosionen nicht nachgibt. Das ist wie mit Rost, der sich schleichend festsetzt. Den muss man permanent entfernen und bekämpfen.

Maffay feiert sein 50-jähriges Bühnenjubiläum

## Literaturtage des Landes im Zeichen Gleims

Halberstadt (dpa) • Die Landesliteraturtage stellen in diesem Jahr Leben und Werk des Dichters Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) in den Mittelpunkt. Vom 21. bis 30. September sind Lesungen, Diskussionen und ein Kolloquium in Sachsen-Anhalt vorgesehen, wie die Organisatoren in Halberstadt mitteilten. Anlass der Literaturtage unter dem Motto „Netzwerk-Dichtung-Bildungslust“ ist der 300. Geburtstag von Gleim, der umfangreiche Kontakte zu vielen Schriftstellern pflegte. Halberstadt wurde zu einem literarischen Zentrum.

Das Museum Gleimhaus erinnert in der Stadt an den Dichter und Sammler, der sich ein Netzwerk von Freundschaften aufgebaut hatte. Während der Landesliteraturtage soll unter anderem mit Autoren darüber diskutiert werden, welchen Stellenwert die Literatur heute hat und welche Netzwerke es braucht.

[www.gleim-literaturtage.de/literaturtage/](http://www.gleim-literaturtage.de/literaturtage/)

## Zwei Nobelpreise werden parallel verkündet

Stockholm (dpa) • Bei der Doppelvergabe der Literaturnobelpreise für die Jahre 2018 und 2019 will die zuständige Schwedische Akademie die Ausgezeichneten unmittelbar nacheinander bekanntgeben. Beide Preisträger werden am 10. Oktober um 13 Uhr verkündet, wie eine Sprecherin der Akademie gestern sagte. Alles Weitere zum Prozedere werde um den 1. Oktober herum veröffentlicht.

Die Schwedische Akademie war im vergangenen Jahr in eine schwere Krise gestürzt. Der Skandal drehte sich um das mittlerweile ausgetretene Mitglied Katarina Frostenson und ihren wegen Vergewaltigung verurteilten Mann Jean-Claude Arnault. Als Folge der Querelen wurde der Literaturnobelpreis 2018 abgesagt, das Gremium stellte sich zu großen Teilen neu auf. In diesem Jahr sollen nun zwei Nobelpreise für Literatur vergeben werden - einer für 2018 und einer für das aktuelle Jahr.

Funde aus

# Literaturtage stellen Gleim in den Fokus

Halberstadt (pm/kl). Die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt 2019 finden als „Gleim-Literaturtage“ vom 21. bis 30. September statt. Im Jahr 2019 steht der Dichter, Freundschaftsnetzwerker sowie visionäre Literatursammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim aus Anlass seines 300. Geburtstages im Fokus der Landesliteraturtage. Ein Autor der Vergangenheit wird als Ausgangspunkt aktueller Fragestellungen für Lesungen und Veranstaltungen von Autoren Sachsen-Anhalts genommen. So stellen sich Fragen wie: Welchen Stellenwert hat Literatur heute? Welche Netzwerk- und Gruppenbildungen brauchen wir? Welche Rolle spielt Literatur in der bildungspolitischen Debatte?

Erstmalig sind die Veranstaltungen der Landesliteraturtage nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern werden in ganz Sachsen-Anhalt durchgeführt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind. Vor dem Hintergrund des Freundesnetzwerks von Gleim finden auch zahlreiche Freundeslesungen von Gegenwartsautoren etwa in Halle oder auch in Halberstadt statt. Fast alle bisherigen Preisträ-

ger des Klopstock-Förderpreises des Landes Sachsen-Anhalt werden aus ihren Werken lesen. Mit dabei sind Mario Schneider, Michael Spyra, Anna Sperk und der diesjährige Preisträger Aron Boks. Zum Teil treten sie zu zweit oder im Kreis weiterer Freunde auf. Der Klopstock-Preisträger Uwe Kolbe aus Dresden liest am 25. September in Klopstocks Geburtsstadt Quedlinburg.

Das literarische Programm wird durch ein anderthalb-tägiges Colloquium zu den Schwerpunktthemen Netzwerk, Dichtung und Bildungslust ergänzt. Der alljährliche Tag der Kinder- und Jugendliteratur findet am Dienstag, 24. September, statt. Sachsen-Anhalts Partnerland Armenien ist durch eine Lesung aus Märchen seines wichtigsten Nationaldichters Howhannes Tumanjan (1869-1923) präsent. Es liest die Übersetzerin Agapi Mkrtchian.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff eröffnet die Literaturtage am 21. September um 15 Uhr im Halberstädter Gleimhaus. Die Landesliteraturtage werden vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und dem Programm gibt es unter [www.gleim-literaturtage.de](http://www.gleim-literaturtage.de).

QA

31. 8. 19



## Gleim im Fokus der Literaturtage

Halberstadt (vs) | In diesem Jahr finden die Landesliteraturtage als Gleim-Literaturtage und erstmals nicht nur an einem Ort statt. Vom 1. bis 30. September steht dabei der Dichter, Sammler und Förderer Johann Wilhelm Ludwig Gleim im Fokus. Es gibt in Halberstadt und an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind, verschiedene Veranstaltungen. Vor dem Hintergrund des Freundes-Netzwerks von Gleim finden zahlreiche Freundeslesungen mit Gegenwartsautoren statt.

Das Programm werde durch ein anderthalbtägiges Kolloquium zu den Schwerpunktthemen Netzwerk – Dichtung – Bildungslust ergänzt, teilt Gleimhaus-Direktorin Ute Pott mit. Eröffnet werden die Literaturtage am Samstag, 21. September, vom Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff (CDU).

...verbreiten geistlichen...  
er Fichteln (Schmorwurst mit  
Fichtennadeln) und den Senf-

...von Harz...  
Als Durstlöcher hält die  
Apfelplantage & Mosterei

...filigran schnitzen lässt, wird  
außerdem Norman Breuer aus  
100 Passagiere die Möglichkeit,  
einige ausgezeichnete Spezial-

www.harzinfo.de/typisch-harz  
nachzulesen.

Hirschgruppen in Mägdes-  
prung zu erhalten.

# Gleim besucht seinen Freund Klopstock

Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt sind mit zwei Lesungen in Quedlinburg zu Gast

Quedlinburg (vs) • Die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt sind mit zwei Lesungen im Klopstockhaus Quedlinburg zu Gast. Das kündigt Stadtsprecherin Sabine Bahß in einer Pressemitteilung an.

Während die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt vor zwei Jahren als „Klopstock-Literaturtage“ in Halle ausgerichtet wurden, steht in diesem Jahr Klopstocks Freund Johann Wilhelm Ludwig Gleim Pate. „Netzwerk - Dichtung - Bildungslust. Gleim-Literaturtage“ lautet der Titel der Reihe, die vom 21. September bis 30. September landesweit

realisiert wird. Veranstalter ist das Gleimhaus in Verbindung mit dem Quedlinburger Klopstock e.V. und dem Zentrum für Pietismusforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Landesliteraturtage werden vom Land gefördert.

Am Sonntag, 22. September 2019, liest Wolfgang Rüb in einer Matinee um 11 Uhr heitere Texte „Dumm gelaufen, frech erzählt“. Hierbei bringt der für seinen feinen Humor bekannte Autor zwei kurze Erzählungen zu Gehör sowie einige Miniaturen aus seinen Romanen.

Die Schriftstellerin Simone



Im Klopstockhaus Quedlinburg finden anlässlich der Landesliteraturtage zwei Lesungen statt.  
Archivfoto: Matthias Bein

HPHBS-20

Trieder ist in Quedlinburg geboren und lebt heute in Halle, wo sie gemeinsam mit Christian Kreis dem Dritten Halleschen Dichterkreis angehört. Gleim war es, der vor über 250 Jahren als Mitbegründer des Zweiten Halleschen Dichterkreises fungiert hatte.


Trieder und Kreis geben am Sonntag, 29. September um 15 Uhr Einblicke in ihr Schreiben. „Kratzfüße und Kopfnüsse. Simone Trieder und Christian Kreis, Dichterkreis Halle“ lautet der Titel. Zu hören sind „Freundschaftstexte“.

Der Eintritt zu beiden Lesungen ist frei.

## Wolfenbüttel

### Jazz-Trio spielt Bach

Wolfenbüttel (vs) • Dieter Ilg (Kontrabass), Rainer Böhm (Piano) und Patrice Héral (Schlagzeug) spielen am morgigen Freitag, 20. September, um 20 Uhr in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta Wolfenbüttel auf Einladung der Initiative Jazz Braunschweig und der Gesellschaft der Freunde der Einrichtung. Wie eine Sprecherin mitteilte, verarbeitet das Trio Kompositionen von Johann Sebastian Bach zu Kammerjazz. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

 weitere Informationen unter [www.hab.de](http://www.hab.de) oder Telefon (0 53 31) 80 82 03

Halberstädter Tageblatt, 19.09.2019

# Gleim besucht seinen Freund Klopstock

**Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt sind mit zwei Lesungen in Quedlinburg zu Gast**



Quedlinburg (vs) | Die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt sind mit zwei Lesungen im Klopstockhaus Quedlinburg zu Gast. Das kündigt Stadtsprecherin Sabine Bahß in einer Pressemitteilung an.

Während die Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt vor zwei Jahren als „Klopstock-Literaturtage“ in Halle ausgerichtet wurden, steht in diesem Jahr Klopstocks Freund Johann Wilhelm Ludwig Gleim Pate. „Netzwerk – Dichtung – Bildungslust. Gleim-Literaturtage“ lautet der Titel der Reihe, die vom 21. September bis 30. September landesweit realisiert wird. Veranstalter ist das Gleimhaus in Verbindung mit dem Quedlinburger Klopstock e.V. und dem Zentrum für Pietismusforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Landesliteraturtage werden vom Land gefördert.



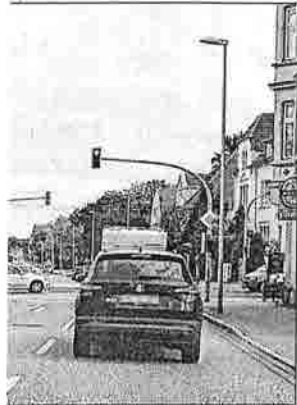
Am Sonntag, 22. September 2019, liest Wolfgang Rüb in einer Matinee um 11 Uhr heitere Texte „Dumm gelaufen, frech erzählt“. Hierbei bringt der für seinen feinen Humor bekannte Autor zwei kurze Erzählungen zu Gehör sowie einige Miniaturen aus seinen Romanen.

Die Schriftstellerin Simone Trieder ist in Quedlinburg geboren und lebt heute in Halle, wo sie gemeinsam mit Christian Kreis dem Dritten Halleschen Dichterkreis angehört. Gleim war es, der vor über 250 Jahren als Mitbegründer des Zweiten Halleschen Dichterkreises fungiert hatte.

Trieder und Kreis geben am Sonntag, 29. September um 15 Uhr Einblicke in ihr Schreiben. „Kratzfüße und Kopfnüsse. Simone Trieder und Christian Kreis, Dichterkreis Halle“ lautet der Titel. Zu hören sind „Freundschaftstexte“.

Der Eintritt zu beiden Lesungen ist frei.

flüsse wie Beschädigungen durch Unfälle, grundlegende Bauten oder entstehende allhäufigsstellen reagieren“, sagt Michael Schanz. Die Arbeiten an der Kreuzung Friedenstraße/Spiegelstraße dauern bis zum 30. September. Der Verkehr wird an der Kreuzung mittels einer mobilbehelfs-Signalanlage geregelt. In diesem Zeitraum kann es kurzzeitig zu Einschränkungen im Durchfahrtsverkehr kommen, so Ute Huch.



Arbeiten an der Kreuzung Kreuzung Friedenstraße/Spiegelstraße in Halberstadt. Foto: Jörg Endries

Halberstadt. Jungen und Mädchen der Kindertagesstätten Gröperstraße und Marie-Hauptmann-Stiftung verfolgten in zwei Aufführungen Donnerstagfrüh die Geschichte vom menschengroßen Backenzahn Willi, der auf Einladung von Walli einen Ausflug aus der Mundhöhle macht. Das vom Zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes im Landkreis Harz finanzierte Theaterstück wurde von dem Theaterensemble der Kindertagesstätten Gröperstraße und Marie-Hauptmann-Stiftung aufgeführt. Die Aufführungen fanden am Donnerstagfrüh statt. Die Geschichte vom menschengroßen Backenzahn Willi, der auf Einladung von Walli einen Ausflug aus der Mundhöhle macht. Das vom Zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes im Landkreis Harz finanzierte Theaterstück wurde von dem Theaterensemble der Kindertagesstätten Gröperstraße und Marie-Hauptmann-Stiftung aufgeführt.

wohl zu fühlen - von dem, was er zu kauen bekommt über richtige Zahnputztechnik bis hin zu der Tatsache, dass regelmäßiger Zahnarztbesuch etwas Gutes ist. „Mit diesem Theaterstück wollen wir Einrichtungen, die intensiv mit uns in Sachen Kariesprophylaxe zusammenarbeiten, belohnen“, sagte Lore Vogt vom Kreisgesundheitsamt. Foto: Sabine Scholz

## Dichter als literarischer Magnet

Landesliteraturtage werden am Samstag im Gleimhaus eröffnet

Halberstadt (vs) • Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) wird morgen um 15 Uhr die Landesliteraturtage im Gleimhaus Halberstadt eröffnen. Die Literaturtage finden vom 21. bis 30. September statt und werden erstmals nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern finden landesweit statt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind. Schließlich ist der 300. Geburtstag Johann Wilhelm Ludwig Gleims in diesem Jahr das verbindende Element der Landesliteraturtage.

33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es nach Auskunft der Gleimhaus-Direktorin Ute Pott landesweit geben. 83 Autoren aus dem Land sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger bieten ein buntes Programm.

Noch vor der offiziellen Eröffnung am Sonnabend, 21. September, um 15 Uhr kommen in Halberstadt Märchenfreunde auf ihre Kosten. Bereits um 10 Uhr liest die deutsche Übersetzerin des armenischen Autors Howhannes Tumanjan Märchen des vor 150 Jahren geborenen Schriftstellers. Ergänzt wird diese Lesung durch eine Ausstellung mit Zeichnungen von deutschen und armenischen Kindern zu den Märchen. Und um 17 Uhr wird die Literaturzeitschrift „oda - Ort der Augen“ vorgestellt.

September, um 15 Uhr kommen in Halberstadt Märchenfreunde auf ihre Kosten. Bereits um 10 Uhr liest die deutsche Übersetzerin des armenischen Autors Howhannes Tumanjan Märchen des vor 150 Jahren geborenen Schriftstellers. Ergänzt wird diese Lesung durch eine Ausstellung mit Zeichnungen von deutschen und armenischen Kindern zu den Märchen. Und um 17 Uhr wird die Literaturzeitschrift „oda - Ort der Augen“ vorgestellt.

nütigen Fahrt die 100-jährige elektrische Halberstadt. Heute an den Stat Vogtei sowie das Straßenbesichtigen. Die um 10 Uhr an le Holzmarkt Karten für d Stadtrundfah Halberstadt-It ter dem Ratha bequem über www.halberst

## Meldung

### Heute Win im Freibad

Langenstein (vs) land, Vorsitzei Vereins Lange daran, dass he ber, um 14 Uhr satz zur Winte des Bades begi um rege Teiln Vereinschef.

### Zeitreise n Karl Anton

Halberstadt (sc) weile 39. VorLu Fachbereich V wissenschafte schule Harz fü 25. September Bibliothek am Karl Anton, L ler und Autor, seinem Buch , lesen. Die Les Eröffnung der „Punctum“ kc Ausschnitte a des Malers ze zu beiden Ver ist frei. Die At Galerie über d bis zum 20. D tags bis freita; und 18 Uhr be

## Kur für eine Sporthalle

dierte te des erforderlichen E anteils beisteuert und so die ltkasse entlastet. m Juni hat die Stadt die age auf finanzielle Unter zung seitens des Landes be men. Aus den Fördertöpfen k III und EFRE fließen mehr 526 000 Euro nach Halber lt, 90 Prozent der Kosten rnimmt das Land. Der E anteil der Stadt liegt bei über 100 Euro, die Hälfte davon len die rund 500 Mitglieder HT 1861. Das Geld liegt auch bei uns t einfach rum“, sagte Denis mid, „aber wir haben uns Verein dazu entschlossen,

drei Jahre lang einen höheren Monatsbeitrag zu zahlen, um endlich eine Sanierung zu ermöglichen.“ Der Verein nutzt die Halle, für die er ebenso wie für die „Völkerfreundschaft“ einen Betriebsführungsvertrag mit der Stadt abgeschlossen hat. Aber eine Sanierung kann der Verein nicht finanzieren. Für 695 800 Euro sollen der Hallenboden ersetzt, neue Fenster, Dämmung, neue Heizung, Lüftung, energiesparende Beleuchtung und ein neues Dach gebaut werden. Ein Vorhaben, für das der Stadtrat ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen grünes Licht gab.



Die Sporthalle der Sekundarschule „Freiherr Spiegel“ in Halberstadt wird bald saniert. Foto: Jörg Endries

HPHBS-13

Halberstädter Tageblatt, 20.09.2019

# Dichter als literarischer Magnet

## Landesliteraturtage werden am Samstag im Gleimhaus eröffnet

Halberstadt (vs) | Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) wird morgen um 15 Uhr die Landesliteraturtage im Gleimhaus Halberstadt eröffnen. Die Literaturtage finden vom 21. bis 30. September statt und werden erstmals nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern finden landesweit statt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind.

Schließlich ist der 300. Geburtstag Johann Wilhelm Ludwig Gleims in diesem Jahr das verbindende Element der Landesliteraturtage.

33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es nach Auskunft der Gleimhaus-Direktorin Ute Pott landesweit geben. 83 Autoren aus dem Land sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger bieten ein buntes Programm.

Noch vor der offiziellen Eröffnung am Sonnabend, 21. September, um 15 Uhr kommen in Halberstadt Märchenfreunde auf ihre Kosten. Bereits um 10 Uhr liest die deutsche Übersetzerin des armenischen Autors Howhannes Tumanjan Märchen des vor 150 Jahren geborenen Schriftstellers. Ergänzt wird diese Lesung durch eine Ausstellung mit Zeichnungen von deutschen und armenischen Kindern zu den Märchen. Und um 17 Uhr wird die Literaturzeitschrift „oda – Ort der Augen“ vorgestellt.



# Ein Fest für Literaturfreunde

**LESUNG** Gleim-Tage  
auf Station im  
Osttorhaus im  
Schloss Bernburg.

**BERNBURG/MZ** - Die Landesliteraturtage finden in diesem Jahr als „Gleim-Literaturtage“ erstmalig in ganz Sachsen-Anhalt statt. Am Samstag, 21. September, wird Ministerpräsident Reiner Haseloff die Literaturtage im Gleimhaus in Halberstadt eröffnen.

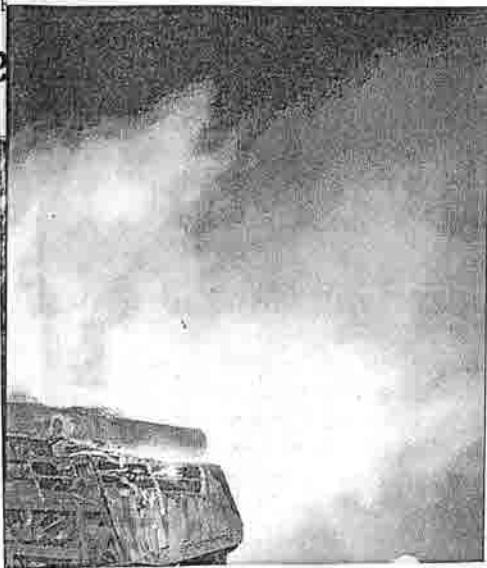
Der Halberstädter Dichter, Freundschaftsnetzwerker sowie visionäre Literatursammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim steht aus Anlass seines 300. Geburtstages im Fokus der Landesliteraturtage. Erstmals sind die Veranstaltungen nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern werden landesweit durchgeführt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind. 33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es nach Auskunft der Gleimhaus-Direktorin Ute Pott geben. 83 Autoren aus dem Land sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger bieten ein buntes

Programm an. Am Donnerstag, 26. September, findet ab 19 Uhr im Schloss Bernburg im Osttorhaus eine Schreibkräfte-Präsentation statt.

Einige Briefe erhielt Johann Wilhelm Ludwig Gleim von seinen Zeitgenossen aus Bernburg. Im Rahmen der Gleim-Literaturtage sind heutige Freunde dann in Bernburg zu erleben. Die Magdeburger „Schreibkräfte“ präsentieren ihr neues Heft und laden ein zu einer szenischen, performativen Lesung mit modernen Texten zu 100 Jahre Bauhaus. Mit dabei sind Regine Sondermann, Franka Schumacher und Herbert Beesten. Der Eintritt ist frei.

Der Dichter Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803), dessen 300. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, hat die inhaltliche Ausrichtung der Landesliteraturtage inspiriert. Er hat vor über 200 Jahren ein immenses Freundschaftsnetzwerk begründet, sich erfolgreich mit seiner Dichtung zu Wort gemeldet und Autoren in schwierigen Situationen unterstützt. Als Erster im deutschsprachigen Raum hat er ein Literaturarchiv begründet, in dem Briefe und Werke von Dichtern der Zeit gesammelt wurden, um sie für Bildungszwecke zu nutzen.

*Hilfdeutsche Ztg., 20.9.2019, S. 11*



## Musik zur Literatur

### Lesekonzert am Sonntag im Gleimhaus

Halberstadt (sc) • Im Rahmen der Landesliterartage, die heute Nachmittag um 15 Uhr im Gleimhaus von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) eröffnet werden, findet morgen ein Lesekonzert statt. Der syrische Autor Wahid Nader trägt eigene Texte in arabischer und deutscher Sprache vor und wird dabei von Issa Fayad auf der Oud be-

gleitet. Beginn des Konzerts ist um 16 Uhr.

Bis zum 30. Spetember gibt es landesweit Veranstaltungen, im Gleimhaus geht es dann von Donnerstag bis Montag Schlag auf Schlag: Dichterfreundinnen und -freunde treten gemeinsam auf. Sie lesen, musizieren und geben Einblicke in ihre Werkstätten und ihre Texte.

ANZEIGE

# Musik zur Literatur

## Lesekonzert am Sonntag im Gleimhaus

Halberstadt (sc) | Im Rahmen der Landesliterartage, die heute Nachmittag um 15 Uhr im Gleimhaus von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) eröffnet werden, findet morgen ein Lesekonzert statt. Der syrische Autor Wahid Nader trägt eigene Texte in arabischer und deutscher Sprache vor und wird dabei von Issa Fayad auf der Oud begleitet. Beginn des Konzerts ist um 16 Uhr.

Bis zum 30. Spetember gibt es landesweit Veranstaltungen, im Gleimhaus geht es dann von Donnerstag bis Montag Schlag auf Schlag: Dichterfreundinnen und –freunde treten gemeinsam auf. Sie lesen, musizieren und geben Einblicke in ihre Werkstätten und ihre Texte.



## Literaturtage im Zeichen Gleims

Halberstadt (pm). Die Landesliteraturtage vom 21.-30. September finden in diesem Jahr als „Gleim-Literaturtage“ erstmalig in ganz Sachsen-Anhalt statt. Am Samstag, 21. September, um 15 Uhr wird der Ministerpräsident des Landes Reiner Haseloff die Literaturtage im Gleimhaus eröffnen.

Der Halberstädter Dichter, Freundschaftsnetzwerker sowie visionäre Literatursammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim steht aus Anlass seines 300. Geburtstages im Fokus der Landesliteraturtage. Erstmals sind die Veranstaltungen nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern werden landesweit durchgeführt, immer an Orten, an denen freundschaftliche Verbindungen Gleims nachweisbar sind.

33 öffentliche Veranstaltungen und 26 Lesungen in Kindergärten und Schulen wird es nach Auskunft der Gleimhaus-Direktorin Ute Pott landesweit geben. 83 Autoren aus dem Land sowie zahlreiche Wissenschaftler, Musiker und Verleger bieten ein buntes Programm.

Halberstädter große und kleine Literaturfreunde können sich freuen. Zahlreiche Veranstaltungen finden di-

etwa in der Abschlussveranstaltung am Montag mit Christine Hoba und Gabriel Machemer.

Am Sonntag erfahren die Besucher Neues von einer der eigenwilligsten Autorinnen, die in Halberstadt geboren wurden: Christa Johannsen.

Doch nicht nur im Gleimhaus lässt sich Literatur erleben, auch in der Stadtbibliothek Heinrich Heine und im Frauenzentrum Lilith gibt es Veranstaltungen.

Sa, 21.9., 10 Uhr Gleimhaus: Märchen von Howhannes Tumanjan aus Anlass des 150. Geburtstages, gelesen von der Übersetzerin Agapi Mkrtchian mit Ausstellung von Kinderzeichnungen von armenischen und deutschen Kindern

15 Uhr Gleimhaus: Eröffnung

17 Uhr Gleimhaus: Präsentation der Blätter für Literatur aus Sachsen-Anhalt: oda ‚Ort der Augen‘ (Dr. Harry Ziethen, André Schinkel, Thomas Böhme, Torsten Olle)

So, 22.9., 16 Uhr, Gleimhaus: Wahid Nader mit Musiker Issa Fayad ‚Verbrennen der Myrte‘, deutsch-arabisches Lesekonzert mit Wahid Nader und Issa Fayad

Do, 23.9., 10 Uhr Gleimhaus:

öffnung um 15 Uhr  
Märchenfreunde auf ihre  
Kosten: Am Vormittag um 10  
Uhr liest die deutsche Über-  
setzerin des armenischen  
Autors Howhannes Tumanjan  
Märchen des vor 150 Jahren  
geborenen Schriftstellers vor.  
Ergänzt wird diese Lesung  
durch eine Ausstellung mit  
Zeichnungen von deutschen  
und armenischen Kindern zu  
den Märchen.

Die Literaturzeitschrift  
„oda - Ort der Augen“ wird  
am Eröffnungstag um 17 Uhr  
vom Verleger Dr. Harry Ziet-  
hen vorgestellt.

Bereits am nächsten Tag  
findet ein Lesekonzert statt.  
Der syrische Autor Wahid  
Nader trägt eigene Texte in  
arabischer und deutscher  
Sprache vor und wird hierbei  
von Issa Fayad auf der Oud  
begleitet.

Im Gleimhaus geht es dann  
von Donnerstag bis Montag  
Schlag auf Schlag: Dichter-  
freundinnen und -freunde  
treten gemeinsam auf. Sie  
lesen, musizieren, auch ge-  
meinsam und geben Ein-  
blicke in ihre freundschaft-  
lichen Werkstätten und ihre  
Texte.

Gleim war es, der in seiner  
Studienzeit vor über 250 Jah-  
ren den so genannten „Zwei-  
ten Halleschen Dichterkreis“  
gegründet hat. Nun existiert  
in Halle der „Dritte Halle-  
sche Dichterkreis“ - einige  
Mitglieder sind zu erleben,

und Cornelia Marks

Fr, 27.9., 19.30 Uhr Gleim-  
haus: Eine Freundschaft auf  
Papier. Jule Reckow, Mario  
Schneider, André Schinkel  
und Ralf Meyer geben Ein-  
blick in ihren Arbeitskreis  
und stellen ihre Prosa und  
Lyrik vor

Sa, 28.9., 19.30 Uhr Gleim-  
haus: Paul D. Bartsch und  
Jürgen Jankofsky - Freund  
sein!

So, 29.9., 11.15 Uhr Gleim-  
haus: Albrecht Franke -  
Buchvorstellung „Christa  
Johannsen - ein erfundenes  
Leben. Eine Schriftstellerin  
im 20. Jahrhundert“

Mo, 30.9., 19.30 Uhr Gleim-  
haus: Christine Hoba und Ga-  
briel Machemer: Der dritte  
hallesche Dichterkreis

Andere Orte

Mo, 23.9., 10 Uhr Frau-  
enzentrum Lilith: Christel  
Tausch: „In Umarmungen  
des Frühlings“. Lesung aus  
dem neuesten Buch der Dich-  
terin

Mo, 23.9. 18 Uhr, Stadtbli-  
othek „Heinrich Heine“:  
„Klippenwanderer: Heines  
Harzreise“ - Eine literarische  
Wanderung mit Bernd Wolff

Die Landesliteraturtage  
werden vom Land Sachsen-  
Anhalt gefördert. Das Ge-  
samtprogramm finden Sie  
unter [www.gleim-literatur-  
tage.de](http://www.gleim-literatur-<br/>tage.de). Der Eintritt zu allen  
Veranstaltungen ist frei.



## Thale

# Lesung über Schätze der Vergangenheit

Thale (vs) = Zu einer Lesung mit Jürgen Westphal wird für Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr in das Hüttenmuseum, Walther-Rathenau-Straße 1, in Thale eingeladen.

Die Veranstaltung im Rahmen der Gleim-Literaturtage steht unter dem Motto „Literarisches und Historisches, auch aus dem Harz“. Westphal liest aus seinem literarischen Kulturreiseführer „Schätze lebendiger Vergangenheit Teil 2 - Der Harz“. In fiktiven historischen Briefen einer jungen Frau aus dem Zeitalter der Aufklärung wird von bedeutenden kulturellen Orten des Harzes aus damaliger Sicht erzählt und auch heutige touristische Ziele der Region vorgestellt. Darüber hinaus berichtet er von seiner Arbeit als Autor und liest einige Gedichte vor. Alles steht im engen Zusammenhang mit der Harzregion, auch mit Quedlinburg und Thale.

r Kunze

Jürgen Westphal wurde 1949 in Quedlinburg geboren. Nach technischer und naturwissenschaftlicher Ausbildung arbeitet er seit 1997 als freiberuflicher Autor. Seine Arbeitsbereiche sind Kinderbuch, Drehbuch für Dokumentarfilm, Kindermusical wie („Hexentanz und Teufelsschwanz“ für das Harzer Bergtheater in Thale, Theater Texte und szenische Spiele. Der Eintritt ist frei.

## Vier Abende zu Freundschaften im Gleimhaus

Halberstadt (vs) | Die diesjährigen Landesliteraturtage Sachsen-Anhalts finden als Gleim-Literaturtage statt. Gleim hat vor über 250 Jahren sich immer wieder in vielfältigen Freundeskreisen bewegt und sogar versucht, einen Dichterkreis in Halberstadt zu etablieren.

In den nächsten Tagen sind laut Veranstalter mehrere Autoren-Freundesgruppen im Gleimhaus zu erleben. „Freundschaft und Dichtung“ heißt das Programm, das Juliane Blech, Dirk Bierbaß und Cornelia Marks am morgigen Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr präsentieren. Freundinnenbriefe sind zu hören, Gedichte und Prosa.

Am Folgetag um 19.30 Uhr tritt ein Freundesquartett aus Halle auf: Ralf Meyer mit Jule Reckow, Mario Schneider, André Schinkel präsentieren unter dem Titel „Eine Freundschaft auf Papier“ ebenfalls Prosa und Lyrik und zeigen, wie ihre Texte im Freundeskreis entstehen. Auch um 19.30 Uhr sind am Sonnabend der „Zirkustiger“ Paul D. Bartsch und Jürgen Jankofsky mit ihrem von Gleim inspirierten Programm „Freund sein“ zu erleben. Die Abschlussveranstaltung am Montag, 30. September, gibt noch einmal Einblick in den großen Halleschen Dichterkreis. Christine Hoba und Gabriel Machemer, beide ebenfalls Mitglieder des Dritten Halleschen Dichterkreises, lesen aus ihren Texten und berichten von ihrem Kreis. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist jeweils frei.





Pressemitteilung BoxID: 768266 (Gleimhaus Halberstadt -  
Museum der deutschen Aufklärung)

---

**Gleimhaus Halberstadt - Museum der  
deutschen Aufklärung**  
Domplatz 31  
38820 Halberstadt, DE  
<http://www.gleimhaus.de>

---

## **Colloquium in den Gleim-Literaturtagen. Ein Gespräch zwischen Literatur und Wissenschaft**

(lifePR) (Halberstadt, 20.09.19) Die Landesliteraturtage in Sachsen-Anhalt finden vom 21.-30. September 2019 landesweit statt. „Netzwerk – Dichtung – Bildungslust“ heißt es im Titel der Literaturtage. Die Begriffe sind orientiert am diesjährigen Namensgeber der Veranstaltungsreihe, Johann Wilhelm Ludwig Gleim, dessen 300. Geburtstag sich in diesem Jahr jährte. Diese Begriffe verweisen aber auch in die Gegenwart und in die Zukunft.

Wie sah Netzworkebildung von Autoren vor über 200 Jahren aus, welche Kommunikationsformen gab es und was ist heute für Vernetzung, Zusammenhalt und öffentliche Wirkung wichtig? Wie relevant sind Dichterfreundschaften? Welchen Stellenwert hatte und hat Literatur in der Gesellschaft? Wie steht es um die Wirkung des Wortes in einer stark bildgeprägten Gesellschaft? Wie verändert sich die Sprache zu verschiedenen Themen? Wie kam Gleim auf die Idee, das erste deutsche Literaturarchiv zusammenzutragen? Wie kann kulturelle, speziell literarische Überlieferung und Bildung in Zukunft aussehen? All diese Fragen werden in den zahlreichen Veranstaltungen verfolgt und gebündelt diskutiert in ei-

# Die Erfindung der Vernunft

**LITERATURTAGE** In der Moritzburg findet ein Streitgespräch statt.

**ZEITZ/MZ/AND** - Die Landesliteraturtage, die noch bis 30. September gehen, finden als „Gleim-Literaturtage“ erstmalig in ganz Sachsen-Anhalt statt. Der Halberstädter Dichter, Freundschäftsnetzwerker sowie visionäre Literatursammler Johann Wilhelm Ludwig Gleim steht aus Anlass seines 300. Geburtstages im Fokus der Landesliteraturtage.

Erstmalig sind die Veranstaltungen nicht auf eine Stadt oder einen Landkreis begrenzt, sondern werden landesweit durchgeführt. Die Zeitzer Ausstellung „Bildung und Fürsorge im Zeitalter des Barock. Die Herzöge von Sachsen Zeit und die Francke-

schen Stiftungen“ erinnert an die besonderen historischen Verbindungen zwischen August Hermann Francke aus Halle mit dem Zeitzer Superintendenten Paul Christian Mitternacht. Aus diesem Grund Ausstellung findet am Samstag, 28. September, 15 Uhr im Schloss Moritzburg eine Lesung mit Roland Rittig, Kurt Wünsch und Erhard Preuk statt: „Die Erfindung der Vernunft. - Ein Streitgespräch zwischen August Hermann Francke und Christian Wolff über Pietismus und Aufklärung“.

Die Autoren entführen in die Zeit der Aufklärung und in die Zeit Gleims. Die szenische Lesung lässt die Diskussion über Aufklärung nicht nur als ein historisches Ereignis erscheinen. Ein fiktives Streitgespräch zwischen dem streng bibeltreuen Pietisten August Hermann Francke (1663-1740) und dem Frühaufklärer Christian Wolff (1679-

1754) zeigt das Ringen um die richtigen Antworten auf die Fragen nach Gott und die Welt. Wolff setzte dabei auf die Vernunft, mit deren Hilfe geforscht und gedacht werden sollte, wie Roland Rittig erläutert, August Hermann Francke genügt die seiner Meinung nach unerschütterlichen Wahrheiten der Bibel. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I., offiziell Rektor der halleischen Universität, mischte sich lange Zeit nicht wirklich ein. Er hatte andere Sorgen, zwei blutige Kriege verwüsteten das Land (Nordischer Krieg, Spanischer Erbfolgekrieg). Friedrich Wilhelm I. musste sehen, sich halbwegs heraus zu halten. Außerdem interessierte sich der König mehr um seine „lange Kerle“, als für Philosophie, die er verächtlich Seifenblasen nannte. Die Theologie lag für ihn in der sicheren Hand von August Herman Francke. „Böswillige Intrigen veränderten die

Einstellung des Königs“, so Rittig. „Wolff hätte, so flüsteren ihm Hofschranzen und halleische Theologen ein, hätte verkündet, dass Deserteure nicht bestraft werden dürfen, weil auch sie über einen freien Willen verfügen, also letzten Endes gehen können, wohin sie wollten, was eine böswillige und falsche Interpretation Wolffscher Thesen war.“

Für den König aber reichten die Verdächtigungen um 1723 zu verfügen, dass Wolff unter Androhung des Galgens Halle innerhalb von 24 Stunden zu verlassen habe. So kam es zu dieser Zeit zum weltweit beachteten „haleschen Streit“. Wolff verließ die Saalestadt und ging nach Marburg, kehrte später nach Halle zurück: Im haleschen Streit gab es am Ende keinen Sieger. Francke und seine Stiftungen überlebten und vergrößerten sich. Die Aufklärung setzte sich an vielen Orten durch.



**Ein Streitgespräch im Sinne der Vernunft** führten Erhard Preuk, Roland Rittig und Kurt Wunsch (von links) bei einer Veranstaltung im Rahmen der Landesliterartage im Lebek-Zentrum in Zeitz. Sie ließen August Hermann Francke und Christian Wolff über Pietismus und Aufklärung zu Wort kommen.

FOTO: RENE WEIMER

# Auftritte für Gleims Erben

## Abschluss der Landesliteraturtage

Halberstadt (vs) | Im Rahmen der Gleim-Literaturtage stellt am morgigen Sonntag, 29. September, um 11.15 Uhr Albrecht Franke sein neues Buch über die Halberstädter Autorin Christa Johannsen vor, die er als seine „Schreiblehrerin“ ansieht: „Christa Johannsen – ein erfundenes Leben. Eine Schriftstellerin im 20. Jahrhundert“. Franke, geboren in Seehausen (Börde), lebt seit 1977 in Stendal.

Gleim hat sich vor über 250 Jahren immer wieder in vielfältigen Freundeskreisen bewegt und sogar versucht, einen Dichterkreis in Halberstadt zu etablieren, ähnlich der Vorbilder in Halle. Als Abschlussveranstaltung der Gleim-Literaturtage werden deshalb am Montag, 30. September, um 19.30 Uhr Christine Hoba und Gabriel Machemer den Dritten Halleschen Dichterkreis im Gleimhaus präsentieren.



# Russische Geschenke und klare Worte

Autorin Christel Trausch mit Lesung zu Gast im Frauenzentrum „Lilith“ / Abenteuerliche Reisen in die alte Heimat

Die Wegelebener Autorin Christel Trausch war in die diesjährigen Landesliteraturtage eingebunden. Neben der Eröffnungsveranstaltung wurde für sie jüngst eine Lesung im Halberstädter Frauenzentrum „Lilith“ ein Höhepunkt.

Von Dieter Kunze  
Halberstadt/Wegeleben • Ganz begeistert hat sich die Autorin vom Zusammentreffen mit Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Rainer Haseloff (CDU) gezeigt. Christel Trausch nutzte die Gelegenheit und nahm wie sie jüngst bei einer Lesung beim Unabhängigen Frauenverband in Halberstadt berichtete - allen Mut zusammen, um Haseloff im Gleimhaus ihren neuesten Lyrikband zu überreichen. Mit dem Schritt verbindet sie die Hoffnung, über das Büro des Ministerpräsi-



sammenarbeit mit russischen Schülern an die Öffentlichkeit bringen zu können.

Bei der Lesung selbst ging es in den Räumen des Unabhängigen Frauenverbandes in Halberstadt recht eng zu. Mitarbeiterin Ellen Fauser sprach von einem schönen Anlass, mit der Buchlesung das Thema Integration aufzugreifen. Letzteres werde in Halberstadt in Form der Zusammenarbeit unter den Frauen schon viele Jahre gelebt. Aber auch wenn Menschen nach ihren Wurzeln suchten, sei dies ein wichtiges Thema, so Ellen Fauser.

Letztlich registrierten die Gäste sichtlich erstaunt, wie die 85-jährige Autorin mit kräftiger Stimme aus ihrem Lyrikband „In Umarmung des Frühlings“ passende Passagen vortrug. Bald schwenkte sie auf das Thema Gusev bei Kaliningrad, ihrem Geburtsort mit dem damaligen Namen Gumbinnen in Ostpreußen, über. „Ohne den Krieg wäre ich dort nie weggegangen“, versicherte Christel Trausch.

Vielfältig seien inzwischen ihre Begegnungen mit ihrer früheren Heimat. Sie sei im Leben noch nie geflogen und stattdessen Ehemann und Sohn beispielsweise mit dem Zug nach Budapest hinterher gefahren. Doch als sich die Kontakte nach Gusev über die Lehrerin Vera Kurnosowa ausgeweitet hatten, habe sie allen Mut zusammengenommen und sei mit 81 Jahren und einem 72-Stunden-Visum im Gepäck zum ersten Mal in ein Flugzeug gestiegen.

Es folgten Begegnungen mit den Schülern, in der Taufkirche und schließlich mit der Familie von Dimitri in ihrem Geburtshaus. Beim zweiten Besuch, verriet die Buchautorin aus

Den Besuchern der Buchlesung im Frauenzentrum „Lilith“ in Halberstadt präsentierte Buchautorin Christel Trausch auch einige Geschenke aus Russland sowie Erinnerungstos.  
Foto: Dieter Kunze



Autorin Christel Trausch (links) aus Wegeleben war kürzlich bei einer Lesung im Halberstädter Frauenzentrum zu Gast. Unter den Besuchern war auch Peter Richter (rechts) von der Kreisgemeinschaft Gumbinnen/Ostpreußen.

Wegeleben, sei es noch komplizierter geworden: Der Direktflug nach Kaliningrad war nicht mehr im Plan. Deshalb sei es zunächst per Flieger nach Vilnius und dann per Auto über zwei Grenzen gegangen.

### „Ohne den Krieg wäre ich dort nie weggegangen.“

Buchautorin Christel Trausch mit Blick auf ihre alte Heimat in Ostpreußen

Eigentlich habe sie dem dortigen Museum nur ein paar Sachen übergeben wollen, doch daraus sei ein besonderes Treffen mit vielen Persönlichkeiten sowie örtlicher Presse und Regionalfernsehen geworden. „Meine Sippschaft hat mich da überrascht“, berichtete die 85-Jährige.

Die frühe Russisch-Lehrerin hatte schon lange Kontakt zu russischen Freunden. Sie betreute Frauen der sowjetischen Armee-Garnison in Halberstadt.

Jetzt halfen russische Schüler - „unsere ehemaligen Feinde“, mit denen sie erste Kontakte per Internet und Skype geknüpft habe - ihre Texte ins Russische zu übersetzen. Diese Begegnungen in der Region Kaliningrad und mit dem Kantor aus ihrem ostpreußischen Geburtsort in Groß Quenstedt prägen Christel Trauschs jüngsten Bücher.

Neben einer reinen Lesung spielte die Autorin den Gästen im Frauenzentrum auch passende Lieder vor, präsentierte vielfältige Geschenke, die sie von ihren russischen Freunden erhalten hatte, und zeigte Bilder einer kleinen Ausstellung. Damit sind vielfältige Be-

gegnungen vor Ort, aber auch beim Halberstädter Oberbürgermeister Andreas Henke (Die Linke) und mit Landrat Martin Skiebe (CDU) dokumentiert.

Berichtet wurde von Buchspenden für die russischen Schüler und das dortige Museum sowie Geldspenden für den Ausbau der Zusammenarbeit.

„Es ist für uns eine große Ehre, eine solch starke Frau hier zu haben“, sagte Ellen Fauser zum Schluss. Auch Gleimhaus-Direktorin Ute Pott würdigte deren Arbeit und die enge Verbindung zur hiesigen Literatur.

Astrid Meyer vom Vorstand des Frauenverbandes hob hervor, dass Christel Trausch das Talent habe, Menschen zusammenzubringen, auch in Gusev. „Im Unterschied zu anderen, die Steine in den Weg legen.“ Im Frauenzentrum „Lilith“ habe man schon lange mon-



Bei Tatjana Deifel (links), die seit 16 Jahren in Deutschland lebt und im Frauenzentrum „Lilith“ mit anpackt, bedankte sich Christel Trausch für die sprachliche Unterstützung.

tags einen Nadeschda-Treff für Spätaussiedler eingerichtet, anfangs für Sprachkurse, heute mit dem Ziel vielfältiger Begegnungen.

Heimat seien vor allem die Menschen - „auch das ist Integration“, so Christel Trausch. Im Frauenzentrum hilft seit Februar Tatjana Deifel, die vor 16 Jahren aus Kasachstan nach Halberstadt kam. Sie packt jetzt bei Archivierungsarbeiten mit an. Auch beim Vortrag von Christel Trausch konnte sie deren richtige Übersetzung ins Russische bestätigen. Demnächst soll es mal einen Kaffeetreff geben, um über die deutsche Großmutter in Kasachstan zu sprechen.

Nach einem vielfältigen Dankeschön an Autorin Trausch meldete sich noch Peter Richter zu Wort. Er arbeitet in der Kreisgemeinschaft Gumbinnen/Ostpreußen und wollte Christel Trausch schon lange

zu einem Besuch der dortigen Treffen ehemaliger Landsleute überreden.

„Ich habe ihr Buch ‚Das Ende vom Lied‘ in einer Nacht gelesen. Ich bin ja auch dort geboren“, berichtete er. Ihm habe der Vormittag sehr gefallen. Schließlich übergab er Christel Trausch noch zwei Fotos aus dem Museum in Gusev. Ihr war jedoch anzumerken, dass sie nach wie vor mit der bisherigen Arbeit der Ostpreußen-Verbände nicht einverstanden ist. In der Vergangenheit hatte die durchaus auch streitbare Autorin immer wieder die mitunter rückwärts gerichteten Diskussionen dieser Gruppen und Verbände kritisiert. Sie möchte mit ihren Werken und persönlichen Kontakten zu einem anderen Blick auf die frühere Heimat beitragen, betonte sie im Rahmen ihrer jüngsten Lesung erneut.



## Osterwieck



Redaktion:  
Mario Heinicke (mhe), Tel.: (03 94 21)  
772-03, Fax: (0 39 43) 92 14-29,  
redaktion.osterwieck@volksstimme.de

Service-Agentur:  
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,  
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

## Meldungen

### Personalie im Bauausschuss

Stadt Osterwieck (mhe) • Der Bauausschuss des neugewählten Osterwiecker Stadtrates hat als erste Amtshandlung einen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das ist Jürgen Seubert (Wählergemeinschaft Berßel). Vorsitzender Hartmut Janitzky (CDU) brachte nach einer Vorstellungsrunde seine Freude zum Ausdruck, dass in dem Ausschuss mehrere Abgeordnete mit beruflichem Hintergrund mitarbeiten – als Dachdecker, Maurer, Tischler und Landschaftsarchitekt/Stadtplaner.

### Vereinsabend beim Kulturlandverein

Osterwieck (mhe) • Der nächste öffentliche Vereinsabend des Osterwiecker Kulturlandvereins findet am morgigen Dienstag ab 19 Uhr auf dem Schäfers Hof statt.

### Hilfe bei Alkoholproblemen

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes trifft sich am heutigen Montag um 19 Uhr im Schäfers Hof. Hier wird Personen mit Alkoholproblemen geholfen.

# Konzert im

## Welche Erinnerungen der Lieder

Die Veranstaltungsreihe „Freitags im Kaffee“ ist auf den Schäfers Hof umgezogen und heißt seit Juli „Kultur am Freitag“. Bei der jüngsten Auflage hatte der Osterwiecker Kulturlandverein einen besonderen Gast für eine musikalische Lesung.

Von Mario Heinicke Osterwieck • Er hatte eine weite Anreise, der Liedermacher und Autor Paul Detlev Bartsch aus Halle an der Saale. Aber es war eine Reise in die Heimat. Geboren vor 65 Jahren in Wernigerode, aufgewachsen in Danstedt, das Abitur auf der EOS „Bertolt Brecht“ in Halberstadt erworben.

Hier in Halberstadt unternahm er seine ersten musikalischen Schritte, gründete 1970 im Haus der Jugend mit Schulfreunden die erste Band, gehörte später zu den Gründern von „Anno-nym“.

Als Solist und mit seiner 2003 gegründeten Band tourt der Künstler, der beruflich als Professor an der Hochschule in Merseburg Sozial- und Medienpädagogen ausbildet, überwiegend durch Mitteldeutschland. Seine Texte sind Deutsch, gesellschaftskritisch setzt er sich mit der Vergangenheit und Gegenwart auseinander, und das zudem mit Humor gewürzt. Was auch in seiner Novelle „Große Brüder werfen lange Schatten“ zum Ausdruck kommt, aus der er zwischen den Musikstücken vorlas. Ein Buch, in dem er über



Paul Detlev Bartsch v

die nicht einfache e Gründung schreibt auch die Musik in d Politikum war. Ma sich an die von Walt verpönte Beatmusik 60/40-(Prozent)-Re Verhältnis von Ost-musik, die eingehal musste.

Die Liedtexte, d singt, stammen aus

# rünen

acher und Autor Paul Detlev Bartsch beim Publikum weckt



„Gast in der Veranstaltungsreihe „Kultur am Freitag“ des Kulturlandvereins auf dem Schäfers Hof.

Foto: Mario Heinicke

Band- eben- DR ein- nnerer- bricht- an die- ür das- West- werden- ertsch- erner Fe-

der. Kreativ, auch nachdenklich machend. Die Zuschauer im Skulpturengarten der Hofanlage klebten an dem lauen Sommerband förmlich an den Lippen des Sängers und Autoren; schmunzelten, klatschten begeistert Beifall. Und bekamen zu guter Letzt noch zwei Zugaben serviert.

Dass der Kulturlandverein Bartsch für diesen Abend en-

gagieren konnte, ist einer Förderung aus dem Kulturwerk deutscher Schriftsteller zu verdanken.

Irgendwann in seiner musikalischen Jugend ist Paul Detlev Bartsch auch in Osterwieck und den Orten drumherum aufgetreten. Für 2020 plant er einen Auftritt in Dardesheim, wo seit einigen Jahren der Verein Rock im Mai seine Klang-

kultur-Konzerte veranstaltet. Bei den Landesliteraturtagen wird Bartsch am 28. September unmittelbar an seine Wurzeln zurückkehren. Dann tritt er in Halberstadt im Gleimhaus auf.

Der Kulturlandverein plant als nächste Veranstaltung einen Diavortrag mit Bildern alter Osterwiecker Ansichten, blickte Vorsitzende Ellen Söllig voraus. Nachfolgend sind eine

Lesung und ein Vortrag vorgesehen.

Wurden die Besucher dieser Kulturabende früher im (nun geschlossenen) „Kaffee Mitte“ bewirtet, so hat der Kulturlandverein zur Freude von Söllig mit dem Förderverein Schäfers Hof wieder einen Partner gefunden, der sich um den kulinarischen Rahmen kümmert.